

0 Dinosaurier im Griff  
23 Von Christina Rietz (Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger, 12.03.2012)  
97  
98 Paläontologen sind nicht besonders glücklich über den Einfall eines  
168 Solinger Messer-Herstellers: Für 500 Euro verkauft die Firma Klängen, in  
248 deren Griff ein Dinosaurierknochen eingearbeitet ist. Er ist nur  
316 splittergroß, aber in jedem Fall echt.  
356  
357 Das verspricht die Firma Böker aus Solingen, deren jüngste Messer-  
428 Kreation den fossilen Bestandteil enthält. Die Modelle Dino I und Dino II  
511 sind zu erwerben und werden nach Aussage des Herstellers sehr gut  
579 nachgefragt. Aber kaum ein Käufer wird das Werkzeug auch benutzen,  
649 handelt es sich doch eher um ein Sammlerstück für Luxusliebhaber.  
717 Dennoch: Hätte man den verarbeiteten Dinosaurierknochen nicht anders  
790 verwenden können? Gibt es denn so viele davon?  
858  
859 Auf Nachfrage erklärt Böker, dass man für die neuen Messer den 2,50 Meter  
938 langen Oberschenkelknochen eines Apatosaurus verwendet habe. Der  
1006 Apatosaurus war ein pflanzenfressender Saurier, der vor 150 Millionen  
1079 Jahren auf der Erde lebte. Seine Skelette wurden bisher nur in den  
1150 Vereinigten Staaten gefunden. Von dort stammt der Oberschenkelknochen der  
1228 Firma Böker, genauer: aus Utah.  
1264  
1265 Viele Skelette des Apatosaurus befinden sich zwar in naturkundlichen  
1336 Museen, dennoch bedauert der Berliner Saurierforscher Oliver Wings, dass  
1414 der „große und gut erhaltene“ Knochen, den man in der Böker-Broschüre  
1489 sieht, zu Messergriffen verarbeitet worden ist. Man hätte ihn zumindest  
1563 scannen oder einen Abguss erstellen können, sagt Wings.  
1621  
1622 Böker erklärt jedenfalls, wissenschaftlich korrekt gehandelt zu haben,  
1693 und übersendet ein Zertifikat. Unterschrieben haben zwei Geologen, die  
1767 den Knochen nach dem Fund untersucht, als echt eingestuft und  
1831 anschließend zum Verkauf freigegeben haben. Fragen kann man die beiden  
1904 nicht mehr, denn der Fund stammt aus den 50er Jahren. Auf dem Zertifikat  
1981 steht etwas von der Echtheit des Fundes, von einer Verkaufsfreigabe  
2052 jedoch nichts.  
2067  
2068 In den USA auf Privatbesitz gefunden  
2108 Der Paläontologe Georg Heumann von der Uni Bonn präzisiert das Problem:  
2187 „Wenn dieser Knochen aus einem vielleicht nahezu vollständigen Skelett  
2262 entnommen wurde, so ist es sehr wohl ein Verlust für die Wissenschaft und  
2338 sollte unterbunden werden. Aber diese Hintergründe werden sich  
2403 wahrscheinlich nie klären lassen.“ Zudem sei der Knochen in den 50er  
2475 Jahren auf Privatbesitz gefunden worden. Das bedeutet rechtlich: Der  
2549 Finder kann in den Vereinigten Staaten damit machen, was er will.

2550 Ein in Deutschland gefundener Saurierknochen ließe sich nicht so leicht  
2624 zum Messergriff verarbeiten. Wer in Nordrhein-Westfalen einen Knochen im  
2702 Vorgarten findet, der hält ein „Denkmal“ in Händen, denn: „Bodendenkmäler  
2784 sind (...) Denkmäler, die sich im Boden befinden oder befanden. Als  
2857 Bodendenkmäler gelten auch Zeugnisse tierischen oder pflanzlichen Lebens  
2933 aus erdgeschichtlicher Zeit.“ An Denkmälern besteht ein öffentliches  
3006 Interesse, deshalb dürfen sie nicht einfach zerstört werden. Für den  
3077 Knochen aus Utah galt der deutsche Schutz nicht. In Solingen sollen noch  
3155 etwa 1000 Messer gefertigt werden.

3191

3192 (Internet: <http://www.ksta.de/html/artikel/1331314380491.shtml>,  
3264 15.03.2012)

3277